

Spangenberg Zeitung.

Amtsblatt

für das
R. Amtsgericht Spangenberg

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Samstag nachmittags.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Sugo Munzer, Spangenberg.

13. Jahrgang.

Donnerstag, den 5. August 1920.

Nr. 62.

Amtlicher Teil.

Aufstellung der Brotgetreide-Selbstversorgerliste für das neue Wirtschaftsjahr.

Die Brotgetreideerzeuger werden hierdurch aufgefordert, spätestens am 6. 8. 20 auf dem Bürgermeisteramt zu erscheinen und für die Aufstellung der neuen Selbstversorgerliste Angaben zu machen (Zahl der Getreideerzeuger usw.). Wer nicht rechtzeitig erscheint, schädigt sich selbst, da die Nachkanten erst nach Aufstellung der Liste aufgestellt werden können.

Spangenberg, den 1. August 1920.

Der Magistrat,
Scher.

Aus der Heimat.

Todesfall. Gestern nachmittag um 5 Uhr wurde der Sparkassenrentant und Bezirksbrandmeister Herr Georg Klein zur letzten Ruhe gebettet. Nur kurze Zeit war es ihm vergönnt, sich der gelegenen Erholung eines tatkraftigen Wirkens als Sparkassenrentant, nach seiner 25-jährigen Tätigkeit, zu erfreuen. Ehre seinem Andenken.

Abnorm. Herr Landwirt Konrad Lebrecht in Schmalrode fand beim Kornschneiden einen Kornhalm mit 6 Ähren.

Neue Amtsbezeichnung. Den Kreisbeschulungsstellen ist die Amtsbezeichnung Kreisbesulungsstellen gegeben worden.

Terminverlängerung für Frühbruschprämien. Die Landeszentralbehörden sind durch die Reichsgetreidekasse ermächtigt worden, bei später Ernte oder sonstigen dem Frühbrusch erschwenden Umständen die Endfrist für die Prämienzahlungen um 4 Wochen zu verlängern.

Höhere Beitragsmarken zur Invalidenversicherung. Die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau weist nochmals darauf hin, daß vom 1. August d. J. ab für die Invalidenversicherung die höheren Beitragsmarken neuerer Art ist von dem genannten Zeitpunkt ab unzulässig. Die erste neue Marke ist für die Zeit vom 2. bis 8. August 1920 zu verwenden und mit dem Datum vom 8. August 1920 zu entwerfen. Die mit Datum vom 1. August 1920 zu entwerfende Marke gilt für die letzte Woche im Juli und kann deshalb noch eine alter Art sein.

In Cassel hat sich unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats a. D. Uecker, Wilhelmshöher Allee 29, früher in Wesen, eine Ortsgruppe des Reichsverbandes „Dtschug“ gebildet. Der Verband bezweckt den Zusammenschluß aller vertriebenen Ostmärker und stellt die amtlich anerkannte Interessenvertretung der Gesamtheit der ostmärkischen Flüchtlinge dar. Ihm ist die ergänzende Fürsorge für die aus dem Osten Vertriebenen übertragen, und er hat bereits viel Gutes durch eine Darlehnskasse, durch Beschaffung billiger Kleidung u. a. zu leisten vermocht. Eines seiner Hauptziele ist ferner die Stärkung des Deutschen in den abgetretenen Ostgebieten. Die junge Casseler Ortsgruppe ist sehr rührig. Ihr gehören bereits 170 Mitglieder erreicht. Die Mitgliederabende werden durch Vorlesung über die Entschädigungs-, Wohnungs- und ähnliche Fragen sowie durch gediegene Geselligkeit ausgebaut. Die vertriebenen Ostmärker zu einer großen Familie um die neuen Heimat zu vereinen. Heute kann nur durch die geschlossene Eintreten etwas erreicht werden, sodas der Beitritt im eigenen Interesse eines jeden Ostmärkers liegt. Anmeldungen und Anfragen sind an den Geschäftsführer, Annemödingen und Anfragen in Cassel, Sommerweg 6, zu Justizobersekretär Bestien in Cassel, Sommerweg 6, zu richten. Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 8.— Mk. Der Hauptzins des Verbandes ist Berlin Nr. 57, Potsdamer StraÙe 75; von dort kann das monatlich zweimal erscheinende Nachrichtenblatt „Der Ostmardeutsche“, das die einschlägigen Gesetze und Verordnungen sowie Nachrichten aus der alten und neuen Heimat bringt, zum Preise von 3,50 Mk. vierteljährlich (später durch Postbezug um 2.— Mk. und Zustellungsgebühr) bezogen werden.

Steinlag-Fund. Gelegentlich einer Tieferelegung eines Kellerbodens in dem ehemaligen Karmeliterkloster hier, wurde der Unterteil eines gut erhaltenen Steinlages aufgefunden. Die alten Mönche möchten staunen, wenn sie sehen würden, daß ihre letzte

Ruhestätte nunmehr bestimmt ist, einem heutigen weindurftigen Geschlecht die Gaben des Weingotts Bachus kühl zu halten. Unser Heimatsdichter Herr Adam Siebert hat diesen Fund und seine nunmehrige Bestimmung zu einer Gießler-Ballade verarbeitet, die wir hier folgen lassen.

Der Klosterspuk von Spangenberg oder Der Wein im Steinsarg.

Den alten Mönch Hilarius
Trieb es aus Himmelsauen,
Einmal im Kloster-Stein-Gewölb'
Nach Klosterbräu zu schauen.
Er schleicht durch Keller und durch Gang
Nachts um die zwölfte Stunde;
Und Durst nach altem Gerstenbräu
Quält ihn in trockenem Munde.
Er sucht und sucht von Raum zu Raum
In Vogen und in Nischen;
Und ängstlich vor ihm Maus und Rauz
Hinaus ins Freie wischen.
Stumm betend seinen Rosenkranz
Will er vor Durst verjüngen:
„Vor meinem alten Klosterbräu
O Herr — gib mir zu trinken!“
Doch nirgend in dem Labyrinth
Sind Gottich' noch und Fässer.
Nur durch den alten Steinkanal
Zieh langsam trübe Wasser. —
Da will betriest er wieder fort
Aus Kellers ödem Dunkel.
Doch endlich — an der Stufe schon —
Winkt dort ihm ein Gefünk!
Er steht und staunt und sinnt und sinnt
Und muß ein Wunder schauen. —
„Maria Joseph! — Noch mein Sarg
Wie einst aus Stein gehauen!
Doch seltsam! Weiches Teufelspiel!
Was will darin das Blinzen?
Warhaftig, — Flaschenwein vom Abt
Liegt noch darin zum Trinken!“ —
Vorgehlich mit der Knochenhand
Greift er dann nach dem Fünne,
Verachtet ihn — und schreckgelähmt
Verflucht er nun die Stunde:
„Das Giftet sagt: Bierzig Mark
Ist diese Flasche teuer.“
Das war dem alten Mönch zu stark
„Und das noch ohne Steuer!“
Entsagend wieder in den Sarg
Legt er den Wein dann nieder. —
Fort war der Geist aus dieser Welt
Und niemals kehrt er wieder.
— Im Klosterkeller steht noch heut'
Der Sarg für Mönchsgebene
Doch spukt da heut' nun manchermal
Der Zaubergeist der Weine.
Adam Siebert.

Konten dürfen nur auf wahre Namen lauten. Nach § 165 der Reichsabgabenordnung sind nur Konten zulässig, die auf wahre Namen lauten. An diese Vorschrift sind auch die Sparkassen und Genossenschaftlichen gebunden. Die Vorschrift gilt auch für solche Konten und Guthaben, für welche Erleichterungen der Anzeigepflicht gemäß § 189 der Abgabenordnung durch die Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 27. Januar 1920 (Reichsgesetzblatt Seite 126) gewährt worden sind. Soweit Konten, welche nach § 165 verboten sind, noch bestehen, ist § 165 Absatz 3 zu beachten, wonach jede Verfügung über ein solches Guthaben oder Depot, sowie auch die Herausgabe der Zustimmung des Finanzamtes bedarf. Dies gilt nach § 446 der Reichsabgabenordnung auch dann, wenn das Konto oder Depot vor dem Inkrafttreten der Reichsabgabenordnung, also vor dem 23. Dezember 1919, errichtet worden ist.

Keine Wohnungsbeschaffung durch Hauskauf. Mit der immer größer werdenden Wohnungsnot nehmen auch die Veruche zu, durch den Ankauf eines Mietshauses sich in den Besitz einer Wohnung zu setzen. Gegenüber diesen Bestrebungen macht der preussische Wohlfahrtsminister die Verwaltungsbehörden darauf aufmerksam, daß auch die Hauseigentümer in denjenigen Gemeinden, in denen Anordnungen über Zuweisung von Wohnungen durch die Wohnungsämter erlassen sind, der öffentlichen Bewirtschaftung in der Weise unterliegen, daß ihnen eine

Wohnung auch in ihrem eigenen Hause vom Wohnungsamt zugewiesen werden muß.

Nach russische Kriegsgefangene unterliegen der Steuer durch Lohnabzug. Nach § 2 II des Einkommensteuergesetzes sind alle natürlichen Personen ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt mit ihrem Einkommen aus ländischem Grundbesitz, inländischem Gewerbebetrieb, aus einer im Inlande ausgeübten Gewerbstätigkeit steuerpflichtig. Hierunter fallen auch die russischen Kriegsgefangenen, die hier einem Erwerbe nachgehen. Ihr Lohn Einkommen unterliegt demnach dem Steuerabzugsverfahren.

Erhöhte einmalige Beihilfe der Altveteranen. Das Reichsfinanzministerium hat dem Reichshäuser-Bund mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine Anordnung getroffen hat, nach der den Empfängern der Veteranenbeihilfe so bald als möglich eine einmalige Beihilfe von 80 Mark gezahlt wird.

Nassau. Zur großen Freude aller Einwohner fand am vergangenen Sonntag die Einweihung der neuen Kirchenglocken aus der Gießerei Schilling & Lattmann in Apolda hier statt, zu welcher Feier sich auch viele Auswärtige eingefunden hatten. Das Gotteshaus war festlich geschmückt. Vor demselben lautete die Festglocke andächtig den Defflamationen und dem Gesang der Schulkinder. Mit einem stillen Gebet unter dem Klang der Glocken betrat man das Gotteshaus. Herr Pfarrer Scheffer legte der Festpredigt die Glockenaufschrift: „Fürchte Dich nicht — Glaube nur“ zu Grunde. Nach Beendigung des Gottesdienstes besichtigten viele Gäste die neuen 10 und 5 Zentner schweren Gießerglocken, an denen die leichte Handhabung der neuen Läutvorrichtung besondere Aufmerksamkeit erregte.

Die deutsche Grenze mangelhaft geschützt. Die Ententetruppen im ostpreussischen Abstinungsgebiet werden sämtlich in Allenstein verammelt und scheinen jedes Zusammentreffen mit den Bolschewisten vermeiden zu wollen. Da an der ostpreussischen Grenze bisher Reichswehrtruppen noch nicht einsetzt sind, ist diese lediglich durch polnische Abteilungen der Sicherheitspolizei geschützt. Die Feindseligkeiten der Reichswehrtruppen würden, wenn tatsächlich der Uebertritt großer polnischer Truppenabteilungen auf deutsches Gebiet erfolgen sollte, aber wenn die nachdrängenden Russen die Grenze überschreiten. Die Grenzbevölkerung ist über den mangelhaften Schutz der Grenze sehr erzregt. Besonders die Abreise der italienischen Truppen aus Syd wird die Bevölkerung an der Grenze noch unruhiger machen.

Die erste Grenzüberschreitung. Wie der „Nationalzeitung“ von der ostpreussischen Grenze mitgeteilt wird, überschritten Freitag vormittag die ersten polnischen Truppenabteilungen die Grenze. Beim Dorfe Weitzken westlich Schützschin, trat eine polnische Bauabteilung, die sich aus Einwohnern zurückziehen wollte, und von russischer Kavallerie verfolgt wurde, über die Grenze. Sie wurde durch Mannschaften der Sicherheitspolizei entwaffnet.

Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.
— Der Reichstag hat unter dem Brange der Entente der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht zugestimmt.
— Der Reichshofrat hat den Bericht der Reichsregierung über die Ausführung des Kohlenabkommens gebilligt.
— Die Braunkohlenpreise sind ermäßigt worden, eine Steinkohlenpreiserhöhung wird von der Regierung abgelehnt.
— Bela Kun ist von der deutschen Regierung freigelassen worden und befindet sich auf dem Wege nach Russland.
— Die polnischen Rassenstillstandsuntersändler haben am Freitag abend die russische Frontlinie überschritten.

Die Kämpfe im Osten.

Die Zerstörung der polnischen Nordfront.
Die polnische Nordarmee ist vollkommen zertrümmert. Ein Zusammenstoß zwischen der in panischer Flucht gegen Süden und Westen zurückfliehenden Truppen besteht nicht mehr. Die russische Kavallerie, die Hauptkraft der Sowjetarmee, leitet bereits die völlige Umzingelung der polnischen Nordarmee ein. Die Entschließungslinie wird im Räume von Lomsa erwartet. Die russischen Sowjettruppen haben Kono besetzt, ebenso Starawka, aber nirgends die deutsche Grenze berührt.

...langer zu verhindern.
...Stund der Erneuerung wirtschaftlicher Sitte
...Handel und Fremden des öffentlichen Lebens, der
...Wirtschaft, mit dem Ansehen, die deutsche
...Wirtschaft des einzelnen im
...Vollgenossen unter das Gebot sitt-
...zu stellen. Der Bund ruft auf zu
...und vertrete auf allen für das
...Allgemein schädlichen und für das körperliche Leben
...schädlichen und für das körperliche Leben
...Gebrauch, zur Förderung jeder der deut-
...Wirtschaft nützlichen und hochwertigen Un-
...Persönlichkeiten gebühren dem
...Bekannteren Lehrenbach, die Reichs-
...Richter Koch, Dr. Simons, Conrad Faust-
...Walter Goeß, Dr. Schiffer, Dr. David
...mehr.

...angelegte Geheimabkommen zwischen Sow-
...und U. S. R. Die Meldung der „Magde-
...Zeitung“ von dem angeblichen Geheimabkom-
...zwischen Vertretern der U. S. R. einerseits
...als Vertreter der Sowjetregierung
...in Memel abgeschlossen sein sollte, hat
...demokratische „Magdeburger Volksstimme“ zu
...veranlaßt, die zu folgendem Ergebnis
...kam. Danach sollen in Magdeburger Groß-
...zum Teil im Einverständnis mit den Unter-
...als Arbeiter angestellt sein,
...ausgehenden und das Ergebnis dieser
...„antibolschewistische Liga“ in Berlin
...sollen. Die Unterzentrale dieser Liga für
...soll die Deutsche Wirtschaftshilfe G. m.
...in allen größeren Städten Deutsch-
...haben. Die Deutsche für die Groß-
...die in Wirtschaftlichkeit auch nur ein Zweig-
...der „antibolschewistischen Liga“ sei. Aus-
...der Bericht über das angebliche Ge-
...kommen geschlossen. Man dürfte eigentlich er-
...die Großstadt-Presse solche aufsehenerre-
...ungen erst einer genauen Nachprüfung
...ehe sie die Öffentlichkeit durch solche Wei-
...macht.

...gegen die Reichsweitener. Der vom
...ausgearbeitete Entwurf eines Reichs-
...gesetzes, der den Reichsrat bereits durchge-
...nach bayerischen Witterungsänderungen von
...Nach dem Entwurf sollen alle
...mit nur Wohnhäuser, mit einer Steuer von
...ihres Nutzwertes belegt werden. Bayern
...es heißt, daß die Wittersteuer nicht durch-
...sondern durch Landesgesetz geregelt werde.

Landschau im Auslande.
...französische Kammer hat beschlossen, das
...französische Republik am Tage des Abtritts
...abzulesen, also am 11. November, zu begehen.
...Unterzeichnung des Friedensvertrages mit der
...wegen des bereits gemeldeten ersten Kon-
...Staaten und Gegenstand betreffend der
...verlangt werden.
...Bünde von etwa 1000 Mannen hat südlich
...die südliche Grenze überschritten und ist
...in ein Gefecht verwickelt.
...Die Sorge um die deutschen Kohlen-
...lieferungen.

...holländische Kredit an Deutschland an-
...als Gegenleistung für den holländischen
...auf Kohlenlieferungen an Holland.
...Nachdem die Aktien uns nun in Spa-
...die Lieferung von zwei Millionen Tonnen Kohlen
...haben, beschließen die Holländer die Ein-
...deutschen Kohlenlieferungen an Holland. In
...der ersten Kammer wurde als dringend nö-
...achtet, daß die deutsche Regierung eine klare
...bedeutende Antwort gib, daß sie die Kohlen-
...ausführen wird, ohne sich hinter ihre Verpflich-
...Entente gegenüber zu verstecken. Reichstags-
...daß deshalb an die holländische Regierung
...gerichtet, in dem er ausdrücklich erklärt, daß
...woll und ganz bereit sei, die vertraglichen
...ihren Vorgängerin zu erfüllen. Die hollän-
...ung erklärte sich zugleich mit der Veröffentlichung
...die Behauptung, mit der interalliierten Kom-
...mission habe sie übereinstimmend, daß bezüglich der
...des Kohlenabkommens keine internationalen Ver-
...zu befürchten sind. Daraufhin hat die erste
...Kreditabkommen genehmigt. Danach ist wohl
...Zweiten Kammer mit der Genehmigung des Ab-
...gehen.

**Kriegsbeschädigten Demonstrationen in der
...deutschen Kammer.**
...während der Landtagssitzung drang ein Demonstra-
...Kriegsbeschädigter in das Kammergebäude und
...die Vernehmung zu stören. Die Kundgebung
...in erster Linie gegen den Minister für die Landes-
...sachen, Janßen. Die Kriegsbeschädigten hatten die
...Schranken überwallt und waren durch die Fenster
...eingestiegen. Im Sitzungssaal der Kammer
...gemeinen Schlägereien mit den Abge-
...Nach Verlauf von etwa einer Stunde waren
...Demonstranten wieder zurück. Anlässlich der Vor-
...land ein Ministertrat hielt, der eine Entschädigung
...in der gelegt wird, daß Grund vorliegende, ein Straf-
...gegen „Das Vaterland“, das Blatt der Frontpartei,
...Dieses Blatt wird als der Minister der Unruhen
...Der Ministertrat ermächtigte gleichzeitig den Ge-
...samtamt und Staatsanwalt des Königs, sofort
...nahmen zur Einleitung des Strafverfahrens zu
...das Landtagsgebäude wurde durch ein verdrängtes
...besetzt, um ähnlichen Zwischenfällen für
...zu vorbeugen.

**Der Kampf gegen die Vorhufschaffungen
...an Deutschland.**
...die Kammer hatte Millerand nach Abbruch der
...Kriegs aber ihr Vertrauen ausgesprochen, im Grunde
...war sie jedoch mit den Vereinbarungen nicht ganz
...einverstanden. Die in Spaa vertraglich festgelegten
...Bedingungen hätten den Hauptgrund der Unzufrieden-
...gehabt hat sich die Sache dem vorliegenden Gegner
...anlässlich verweigert, ein betriebl. Kampf
...von der Regierung eingeführte Vorlage ent-
...Der Finanzaußenminister hat sich nicht von Millerand
...lassen und die Vorlage abgelehnt, dafür hat aber

...per Kammerauswahl für ausmüde vorgelegeneren ora
...Vorlage angenommen. Man hält es jedoch für wahrschein-
...lich, daß Millerand die Annahme der Vorlage gegen die
...Vorhänger Clemenceaus, Sozialisten und Vertreter der west-
...europäischen Gegenden durchsetzen wird, aber im Hinblick auf die
...große Zahl der neuen, im parlamentarischen Leben noch
...nicht so erfahrenen Abgeordneten hält man auch eine Neben-
...scheidung in der Kammer nicht für ausgeschlossen.

Die Organisation der irischen Republik.
...Die „Iberia“ veröffentlicht einen ausführlichen Be-
...richt über eine Unterredung mit dem sog. „diplomatischen
...Führer“ des Republik Irland in Berlin, nämlich dem
...Abgeordneten von Dublin, Wawan Duff, der unter anderem
...erklärte, daß der im März 1916 erfolgten Proklamierung der
...Republik Irland, die es gelungen, ein richtiges Re-
...gierungssystem zu organisieren. Die irischen Re-
...publikaner besitzen tatsächlich eine Armee, Polizei, Gerichte,
...die gut funktionieren, obwohl sie von den Engländern
...vollständig nicht anerkannt seien. Wenn Fenikel der bei Gericht
...zu verhandelnden Straftaten seien von den irischen Ge-
...richtsinstanzen abgewandt worden.

Soziales.
Der Steuerabzug der Heimarbeiterinnen. Neben
...den Steuerabzug der Heimarbeiterinnen hat, wie die
...Textilindustrie mittel, ein mitteleuropäisches Finanz-
...amt den folgenden bedeutungsvollen Beschluß erlassen:
...Der zehnprozentige Abzug ist bestimmungsgemäß vom
...Arbeitslohn einzubehalten. Als Arbeitslohn gilt
...nicht das Einkommen aus selbständiger gewerblicher
...Tätigkeit. Neben die Heimarbeiterinnen ihr eigenes
...selbständiges Gewerbe aus und stellen sie zu den Firmen
...in ihrem dienstlichen Abhängigkeitsverhältnis, so
...ist ihr Einkommen als selbständiger Unternehmerge-
...winn anzunehmen und unterliegt dem Abzug nicht.

Sport und Verkehr.
Die Luftschiffe „Vodenez“ und „Nordstern“
...müssen an die Entente abgeliefert werden. In der
...außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen
...Luftschiffahrt U. G. in Friedrichshagen, in der be-
...schlossen wurde, angesichts der Tatsache keine Dividende
...zu verteilen, gab der Vorsitzende bekannt, daß die En-
...tente für die nach der Revolution zerstörten Luftschiffe
...Ersatz verlange, aber nicht nach der Zahl, sondern nach
...dem Rauminhalt. Da die zerstörten Luftschiffe über
...50 000 Kubikmeter Inhalt gehabt hätten, verlangt die
...Entente für jedes zerstörte Luftschiff zwei kleine Luft-
...schiffe. Die beiden Fahrgastluftschiffe „Vodenez“
...und „Nordstern“ müssen in diesem Sinne abgeliefert
...werden. Beim Wiederbeginn des Luftschiffbaus mit
...man jedes dritte Luftschiff bis zur Ablieferung
...verlangten Zahl als Ersatzschiff an die Entente ab-
...geben, und zwar in der Art, daß von diesen drei Luft-
...schiffen das vollkommenste zur Ablieferung gelangt.
...Ob dieser Plan sich durchführen lassen werde, sei sehr
...fraglich. Verlangt werde ferner von der Entente, daß
...die große Wauballe in Friedrichshagen, in
...welcher Luftschiffe bis zu 70 000 Kubikmetern gebaut
...wurden, gänzlich zerstört werde. Ueber diesen
...Punkt seien jedoch Verhandlungen eingeleitet.

Volkswirtschaftliches
1. Berlin, 30. Juli. (Börse.) Die Verabschiedung der
...Eisenpreise und die Ungewißheit über die Gesinnung der
...Kohlenpreise sowie die Haltung der französischen Kammer
...die unter Umständen die Umwälzung von Spaa gänzlich
...in Frage stellen kann, wirken ungünstig auf die Börse.
...Die Kurse schwächen sich auf der Höhe von 140 bis 145.
...Die Marktsituat. war etwas erholter. Für ein Zwanzigmarkstück
...in Gold wurden 178 Mark gefordert.
2. Berlin, 30. Juli. (Warenmarkt.) Kaiser sofort
...abzuladen 122-125, Bismarck und Preußisch 8-9, Pa-
...schneidroh 650-750, Wälder 80-95, Reluflügel 80-95,
...Vaterland 100-115, Vortortacher 140-185, kleine Erbsen
...100-135, Lupinen gelb 50-75, blau 40-50, Cera-
...bella 40-45, Spörgel 90-100, Hähnel 12-14, Weizen
...alt 24-25, neu 17-19, Gerste 20-25, Klebe 21 2/3
...bis 28, neu 20-24 für 50 Kilo bahnefrei.

Aus Stadt und Land.
„Ausgehobene Schiebersteuer in Karlsruhe.“ Die
...Beamten des Landeswunderrates haben in Karlsruhe
...mehrere ganz bedeutende Schiebersteuer ausgedehnt und
...bis jetzt zehn Schieber verhaftet. Nach den beschlag-
...nahmen Papieren zu schließen, beabsichtigten die Schie-
...berrichter, erhebliche Mengen von Militärversorgungs-
...gegenständen durch die besetzten Gebiete im Osten nach
...Polen zu verschleppen.
„Eisenbahnunfall bei Leipzig.“ Ein Eisenbahn-
...unfall ereignete sich Donnerstag abend in der Nähe
...des Bahnhofes Stötteritz bei Leipzig. Von dem aus-
...hof in Bayern kommenden Personenzug entgleiten
...kurz vor der Station Stötteritz an einer Straßenkreuzung
...die drei letzten Wagen des Zuges, welche glück-
...licherweise nur schwach besetzt waren, so daß nur zehn
...Personen leichtere Verletzungen davontrugen.
„Große Gefangenentransporte aus Ostrien.“ In
...Wladivostok waren gegenwärtig 7000 österreichische
...Kriegsgefangene auf dem Heimtransport über Triest.
...Es dürften immerhin noch Wochen vergehen, ehe die
...Gefangenen zurückkehren. Mit dem Schiffstransport
...werden neben den österreichischen auch kleine Kontin-
...gente deutscher Kriegsgefangener nach Triest und
...von dort in ihre Heimat befördert werden.
„Holländische Beiratsmitglieder.“ Ein angelegter
...Reichsgraf von Borinisch-Vogdanoff, Fürst der Za-
...taren, und Fürst Sapieha-Wodwode, dipl. Ingenieur
...und Flieger, sind von der Berliner Kriminalpolizei
...festgenommen und inhaftiert worden. Reichsgraf von
...Borinisch-Vogdanoff, der Fürst der Tartaren, entpuppte
...sich als der 45 Jahre alte Maurer Johann Kegel,
...der durch Diebstahl in den Besitz von Ausreisepapieren
...gelangt war, die er durch verschiedene Stempel und
...Unterstützen nach verschaffte. Er hatte durch Be-
...ratsherrinnen die Befähigung erwerbender Damen
...erlangt und sich mit einer von ihnen trauen lassen.
...Dafür wurden ihm 19 000 Mark gezahlt. Der Reichs-
...graf schickte die neue Beiratsmitglieder in die Schweiz

...und ging auf neuen Schwindel aus. Er fand wieder
...eine beiratsfähige Dame, die sich nach einem kürzlichen
...Tage legte und wußte ihr nach und nach ganz erledi-
...liche Summen herauszuloden, bis ihm die Polizei auf
...Anregung der geprellten Dame das Tartaren, Stanislaus
...Der Freund des Fürsten der Tartaren, Stanislaus
...Bee, hat sich gleichfalls einen fälschlichen Namen zu-
...aus Passpässe für reiche beiratsfähige Damen zu-
...gelegt. Der „Fürst Sapieha“ kostete einen Dame
...über 1/2 Million als für ein Weltunternehmen, das
...Berliner Kontor des Syndikats für Europa und West-
...russland, das er in Berlin gründete. Auch hier wurde
...der Schwindel aufgedeckt und der Fürst seines glanz-
...vollen Titels beraubt.

Explosionskatastrophe in Prag. An der Mun-
...itionsfabrik Nuschka bei Prag explodierte aus unbe-
...kannter Ursache ein Geschloßlager, wobei 19 Arbeiter
...getötet und 8 schwer verletzt wurden. Zwei von die-
...sen starben im Krankenhaus. Außerdem sind 6 Ar-
...beiter leicht verletzt worden. Eine gerichtliche Kom-
...mission erschien am Unfallort, jedoch konnte nichts
...Befriedigendes festgestellt werden.

Kleine Nachrichten
...Im Hochfegergebiet (Kros) stürzten Frau Prof.
...Deloßoff und Fel. Wisse aus Berlin ab. Die Abgestürzten
...haben sofort tot.
...Bei der städtischen Lebensmittellieferung der Stadt
...Wachum ist ein Verlust von rund 10 Millionen Mark
...entstanden, die die Stadt Wachum während der Dauer der
...Kriegsnotzeit zuzuführen mußte.
...Am Kreise Wolfenbüttel (Braunschweig) ist ein Land-
...arbeiterstreik ausgebrochen, der sich auf die Kreise Helm-
...stedt und Braunschweig auszudehnen droht.

Gerichtssaal
„Todesurteil.“ Wegen dreifachen Mord-
...bordes wurde der Gärtners Krings in M.-Glabbach
...dreimal zum Tode verurteilt. Die Todesstrafe wurde
...in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Notale.
U. Verhandlung der Palmen im Sommer. Härtere
...Palmen, d. h. solche, welche der Laie als Zimmer-
...pflanzen kultivieren kann, welche also nicht der Pflege
...in besonderen Palmhäusern bedürfen, können im
...Sommer ohne Schaden ins Freie gebracht werden. Bei
...der Aufstellung acht man besonders darauf, daß die
...Pflanzen nicht dem Windzuge ausgesetzt sind. Dieser
...bricht nicht bloß die Wedel ab, sondern reißt auch die
...Blätter in Fäden. Sehr empfindlich sind Palmen gegen
...die Mittagssonne. Man stellt sie am besten unter die
...Wände einer Laube, doch so, daß sie Morgen- und
...Nachmittagssonne haben. Im Sommer, wenn die Ent-
...wicklung der jungen Blätter eintritt, verlangen die
...Palmen reichliche Bewässerung, doch darf es nicht zu
...kalt sein. Das in den Unterfuß abfließende Wasser
...muß immer ausgegossen werden. An frostigen Tagen
...empfiehlt sich ein Bestreuen der Blätter mit Wasser.
...Wie sehr dies dem Wachstum und Aussehen der Pflanze
...förderlich ist, kann man nach jedem Regen beobachten.
...Gegen Einfälle starker Trockenheit und starker Winde
...schützt man sie am besten durch Eingraben der Töpfe
...bis an den Rand in die Erde. Sobald die Nächte be-
...ginnen, kühl zu werden, also gegen Mitte September,
...gehören die Palmen wieder in das Haus. Das Bes-
...te sind Pflanzen, die im Sommer oder Herbst, ältere
...Exemplare müssen alljährlich umgepflanzt werden, äl-
...tere können zwei bis drei Jahre lang in ihrem Topfe
...stehen bleiben, wenn man nur durch Düngen dessen
...Erde in Kraft erhält. Wehrt man die Palmen im
...Sommer im Zimmer, so gebe an ihnen den besten
...Nah, sollte sie aber mittags vor Sonnenbrand durch
...Vorhänge.

Gegen die Zwangswirtschaft.
**Aufhebung der gesamten Zwangswirtschaft im
...Gebiet?**
...Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für
...fleisch ist bekanntlich von den süddeutschen Staaten
...beschlossen worden. In Berliner maßgebenden Kreisen
...steht man diesem Schritt der süddeutschen Staaten
...durchaus ablehnend gegenüber, einmal, weil die
...süddeutschen Staaten nach Auffassung der Berliner
...maßgebenden Stellen damit den Reichsboden verlassen
...haben, dann aber auch, weil durch eine vorzeitige
...Aufhebung der Zwangswirtschaft die außer-
...ordentlich hohe Gefahr heraufbeschworen wird,
...daß die Brotgetreideversorgung durch Verfallung von
...Brotgetreide zur Erzwingung höherer Preissteigerung
...in Katastrophaler Weise gefährdet wird. Wie die „Ger-
...mania“ hört, finden zurzeit in Berlin Besprechungen
...zwischen den einzelstaatlichen Ernährungsministern und
...dem Reichsernährungsminister statt, um die ersten
...von der Notwendigkeit der Rückgängigmachung ihres
...Beschlusses zu überzeugen. Auch das Reichsernäh-
...rungsministerium ist keineswegs unbedingt Gegner der
...Aufhebung der Zwangswirtschaft für Fleisch, es
...steht aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht
...Recht auf dem Standpunkt, daß die Aufhebung nicht
...sicher erfolgen kann, sondern erst allmählich durchge-
...führt werden kann. Die „Germania“ glaubt weiter
...zu wissen, daß die Reichsregierung beabsichtigt, etwa
...zum Ausgang des Herbstes, spätestens aber zu
...Beginn des Winters, die Zwangswirtschaft ganz
...aufzuheben. Voraussetzung ist allerdings, daß es
...gelingt, in genügender Menge Futtermittel aus dem
...Auslande einzuführen.
...Für Bekämpfung des Preiswunders ist von der
...Reichstagsabgeordneten Dr. Wille und Erlebens im
...Ausschuß für Volkswirtschaft gemeinsam mit Vertre-
...tern der Deutschen Volkspartei folgender Antrag ein-
...gebracht worden:
...Der Ausschuss wolle beschließen, die Regierung zu
...ersuchen, die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Er-
...nährung unverzüglich aufzuheben mit Ausnahme der
...Brotwirtschaft und Brotgetreide und Milch.
...Der Antrag ist außerdem noch von dem Zen-
...trumsabgeordneten Diez-Boden unterstützt.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verstarb heute früh 7 Uhr plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, meines Kindes treu- und sorgender Vater, mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Dehn

im Alter von 81 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Martha Dehn
nebst Angehörigen.

Spangenberg, den 3. August 1920.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. August, nachm. 5 Uhr statt.

Nachruf.

Am 31. Juli verschied in Spangenberg an einer hartnäckigen Krankheit der Rentant der städtischen Sparkasse

Herr Karl Klein

Der Verstorbene hat fast sein ganzes Leben im Dienst der Stadt Spangenberg zugebracht. Bereits in jungen Jahren berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in die Stadtvertretung, deren Leitung ihm übertragen wurde. Am 1. Juni 1895 übernahm er die Rechnungsführung bei der städtischen Sparkasse. Der Aufschwung, den die Kasse seitdem genommen, ist mit dem Namen Klein unlöslich verknüpft. Auch in anderer Weise hat der Verstorbene seine Kräfte der Vaterstadt gewidmet. So nahm er in dem Verfahren, das die Zusammenlegung der Grundstücke zum Gegenstand hatte, eine wichtige und verantwortungsvolle Stellung ein.

Mit Herrn Klein ist ein pflichttreuer und verdienstvoller Beamter dahingegangen. Mit vorzüglichen Geistesgaben und mit reichen Erfahrungen ausgestattet, hat er Jahrzehnte hindurch zum Wohle der Stadtgemeinde gewirkt. Selbst über die Grenzen der Stadt Spangenberg hinaus wurde sein Rat beachtet und begehrt. Leider sollte er den 1. Juni 1920, an dem er auf eine 25jährige Tätigkeit als Rechnungsführer der städtischen Sparkasse zurückblicken konnte, nicht lange überleben.

Die Stadtverwaltung wird das Andenken des geschätzten Beamten in Ehren halten.

Spangenberg, den 1. August 1920.

Der Magistrat,
Schiefer.

Nachruf.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser verehrter Kollege, der

Herr Wilhelm Dehn

Wir betrauern in dem allzufrüh Heimgegangenen einen lieben, aufrichtigen und pflichttreuen Menschen, dem wir allezeit ein treues Bedenken bewahren werden.

Das Kontor-Personal
der Firma Meurer & Comp.

Spangenberg, den 3. August 1920.

Nachruf

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach kurzer, aber schwerer Krankheit, der Lagerhalter unserer Firma, unser verehrter

Herr Wilhelm Dehn

Wir betrauern in dem allzufrüh Heimgegangenen einen aufrichtigen guten Menschen, ein Vorbild im Charakter, mit dem zu arbeiten, es uns immer eine Freude war.

Wir werden ihm alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeiterschaft
der Firma Meurer & Comp.

Nachruf.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Beamter, der

Kaufmann

Herr Wilhelm Dehn

Wir haben denselben während seiner zehnjährigen Tätigkeit bei uns als einen äußerst pflichttreuen, fleißigen und ehrlichen Beamten kennen gelernt und wir bedauern aufrichtig seinen allzufrühen Heimgang.

Meurer & Comp.

Spangenberg, den 3. August 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter, der Witwe

Elise Ackermann

sagen herzlichen Dank

Familie Hüge.

Mausis, den 30. Juli 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres so früh Entschlafenen, für die trostreichen Worte des Herrn Metropolitkan Schmitt, für die bewiesenen Ehrungen des Magistrats, der Stadtverordneten, der städtischen Beamten und Angestellten, für das Ehrengeld der freiwilligen Feuerwehr, für die reichen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege unsern allerinnigsten Dank.

Im Namen
aller trauernden Hinterbliebenen:

Elise Klein geb. Einge

Spangenberg, den 4. August 1920.

Suche für sofort ein tüchtiges

Mädchen

bei hohem Lohn.

Belten, Schloß.

Junger Schäferhund

8 Monate alt preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Handverleumdung
Herrn Dehn
17-22 Jahre
namen Herren und Damen
Spangenberg
Blattes abgeben

Gesang-Verein



Liedertafel

Heute — Mittwoch — Abend 9 Uhr
Gesangstunde.

Einübung von Grabliedern. Vollständiges
erwartet

Der Vorstand

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Herren- u. Damenstrümpfe la

Kleiderstoffe, reine Wolle u. Baum

Bettzeug in Damast u. Baumw

Hemdenbarchent — Hemdentuch

Schürzenstoffe — Wollgarne

Gardinen — Leinen — Inle

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang

Jakob Walter, Spangenberg.

Obertor 258.

Schutzmittel

gegen

Maul- und Klauenseuche

Apotheke Spangenberg.

Achtung!

Sonntag, den 8. August 1920 im Sold
Feinz von nachm. 3 Uhr ab

Tanzvergnügen

mit

Blumenverlesung
Das Komitee.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischerstraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände
(Damen wie Herren) neue Kurse in el
facher, dopp., amerik., landwirtsch
u. Hotel-Buchführung, Wechsel
und Handelslehre, Schön-, Rechts
u. Briefschreiben, Rund- u. Lack
schrift, Rechnen, Stenographie u
Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für eine
sicheren Erfolg.

Zehrplan umsonst.

Auffindung einer Vermissten.

Die ledige Anna Katharina Küllmer hält
Quentel auf.

Spangenberg, den 29. Juli 1920.

Die Polizei-Verwaltung

Schiefer.